

Sitzung des Kreistages am 19. Dezember 2022

Sehr geehrter Herr Landrat, sehr geehrte Damen und Herren,
Ich möchte mich heute mit 2 Fragen an Sie wenden:

1. Der **Artikel 141 der Bayerischen Verfassung, Abs. 1** lautet:

„Der Schutz der natürlichen Lebensgrundlagen ist, auch eingedenk der Verantwortung für die kommenden Generationen, der besonderen Fürsorge jedes Einzelnen und der staatlichen Gemeinschaft anvertraut. Tiere werden als Lebewesen und Mitgeschöpfe geachtet und geschützt. Mit Naturgütern ist schonend und sparsam umzugehen. Es gehört auch zu den vorrangigen Aufgaben von Staat, Gemeinden und Körperschaften des öffentlichen Rechts, Boden, Wasser und Luft als natürliche Lebensgrundlagen zu schützen, eingetretene Schäden möglichst zu beheben oder auszugleichen und auf möglichst sparsamen Umgang mit Energie zu achten, die Leistungsfähigkeit des Naturhaushaltes zu erhalten und dauerhaft zu verbessern, den Wald wegen seiner besonderen Bedeutung für den Naturhaushalt zu schützen und eingetretene Schäden möglichst zu beheben oder auszugleichen, die heimischen Tier- und Pflanzenarten und ihre notwendigen Lebensräume sowie kennzeichnende Orts- und Landschaftsbilder zu schonen und zu erhalten.“

Wie sind die Aussagen dieses Artikels der Bayerischen Verfassung vereinbar mit ihrem Plan, 5 Windkraftanlagen im Ebersberger Wald zu bauen?

2. Die gegenwärtigen wissenschaftlichen Erkenntnisse zum Ökosystem Wald werden zusammengefasst in der Aussage, dass Waldschutz Klimaschutz ist. Die Wissenschaft weist im Kontext der sogenannten „planetaren Grenzen“ und die Gefährdung des Ökosystems Erde des Weiteren darauf hin, wie bedrohlich die durch Menschen verursachte Abnahme der genetischen Artenvielfalt ist, u. a. weil Tieren und Pflanzen immer weniger Lebensraum u.a. in Wäldern zur Verfügung steht. Ebenso beschreibt die Wissenschaft die ökologisch schwerwiegenden Auswirkungen auf das komplexe System Erde durch Abholzung - und zwar nicht nur der Regenwälder, sondern auch der Wälder in den gemäßigten Breiten wie hier bei uns in Bayern - und andere Landnutzungsänderungen.

Berücksichtigen Sie diese Erkenntnisse der Wissenschaft bei der Standortauswahl von Windkraftanlagen? Wenn Nein, warum nicht?

Dr. Katharina Taffertshofer
Paulhuberweg 2
85560 Ebersberg

email: dr.taffertshofer@neuropsychologie.de